

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden  
herausgegeben vom:  
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt  
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer  
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift  
Gerhard Pfannendörfer  
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main  
E-Mail [pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)  
[www.bdw.nomos.de](http://www.bdw.nomos.de)

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2016  
Jahresabonnement incl. Online 79,- € (Privat-  
bezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher  
(jährliche Vorlage einer Bescheinigung  
erforderlich) 41,- €; Institutionen incl. Online  
129,- €; Einzelheft 18,- €. Alle Preise verstehen  
sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit  
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel  
oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

Kündigungsfrist  
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell  
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Ver-  
lagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN:  
DE07 6601 0075 0073 6367 51 | BIC: PBNKDEFF  
oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:  
IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66 | BIC:  
SOLADES1BAD

Druck und Verlag  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden  
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27  
E-Mail [nomos@nomos.de](mailto:nomos@nomos.de)

Anzeigen  
Sales friendly Verlagsgesellschaft  
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn  
Telefon 0228 97898-0  
Fax 0228 97898-20  
E-Mail [roos@sales-friendly.de](mailto:roos@sales-friendly.de)

Urheber- und Verlagsrechte  
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen  
einzelnen Beiträge und Abbildungen sind ur-  
heberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die  
nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz  
zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustim-  
mung des Verlags.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des  
Börsenvereins des Deutschen Buchhandels  
e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen  
nicht die Meinung der Redaktion oder des Ver-  
lages wiedergeben. Unverlangt eingesand-  
te Manuskripte – für die keine Haftung über-  
nommen wird – gelten als Veröffentlichungs-  
vorschlag zu den Bedingungen des Verlages.  
Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinn-  
entstellenden redaktionellen Bearbeitung und  
der Verwertung auch in elektronischen Medien  
einverstanden.

ISSN 0340-8574

## Zu diesem Heft

»Ist gleichzeitig Hilfe zur Erziehung zu leisten,  
so sollen Einrichtungen, Dienste und Personen  
in Anspruch genommen werden, die geeignet sind,  
sowohl die Aufgaben der Eingliederungshilfe zu erfüllen  
als auch den erzieherischen Bedarf zu decken.«

§ 35a Absatz 4 Satz 1 SGB VIII

Kinder und Jugendliche erhalten, wenn sie psychisch erkranken, Eingliederungs-  
hilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), sind sie hingegen geistig  
oder körperlich behindert, bekommen sie Leistungen der Eingliederungshilfe nach  
dem Sozialhilfegesetz (SGB XII). Ganz Generationen von sozialen Fachkräften,  
Verwaltungsbeamten, Gutachter und Juristen hat dieser Unterschied gut beschäf-  
tigt. Die Suche nach gesetzlichen Lösungen, seien sie »klein«, »groß«, »inklusiv«  
oder systemverändernd, hält an. Die Beiträge in diesem Heft erinnern daran,  
dass die Förderung behinderter junger Menschen unabhängig von Gesetzen und  
Vorschriften eine Daueraufgabe bleibt, auch und gerade in Zeiten der Inklusion.  
Tina Cappelmann von der Bundesvereinigung Lebenshilfe, die bei der inhaltlichen  
Gestaltung dieser Ausgabe mitgeholfen hat, weist darauf hin, dass weder die »rich-  
tigen« Rahmenbedingungen ein Garant dafür sind, dass inklusive Hilfe gelingt,  
noch wir uns zurücklehnen können, solange uns die förderlich erscheinenden  
Vorgaben nicht zur Verfügung stehen. Inklusion, so ihre Mahnung, sei ein Prozess  
und nie abgeschlossen. Mitgearbeitet an dieser Ausgabe hat auch Rolf Drescher  
vom Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, der das zusammen mit dem  
Evangelischen Erziehungsverband formulierte verbandsinterne Impulspapier zur  
Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat.

\*

Mehr als drei Jahrzehnte war Uwe Schwarzer im Beirat dieser Zeitschrift aktiv  
(vgl. Seite 201 oben). Nun geht er in seinem Hauptamt bei der Diakonie Deutsch-  
land in den Ruhestand und er will sich jetzt auch in seinen sonstigen Pflichten und  
Aufgaben neu orientieren. Er scheidet deshalb auf eigenen Wunsch aus dem Beirat  
der Blätter der Wohlfahrtspflege aus. Herausgeber, Beirat, Verlag und Redaktion  
danken ihm herzlich für seine zuverlässige und engagierte Mitarbeit in all den  
Jahren. Seine Beiträge und Hinweise insbesondere aus der Freien Wohlfahrtspflege  
haben die inhaltliche Gestaltung der Blätter der Wohlfahrtspflege sehr befrucht-  
tet. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und einen gelungenen Start in die neue  
Lebensphase am schönen Bodensee.

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion  
[pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)

[www.bdw.nomos.de](http://www.bdw.nomos.de)  
[de.wikipedia.org/wiki/Blätter\\_der\\_Wohlfahrtspflege](https://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege)